



# Symposium

## Umwelt- und Klimaschutz im Mehrebenensystem – eine Anfrage an das europäische Verfassungsrecht

 28. und 29. November 2025

 FernUniversität in Hagen  
Universitätsstr. 33, Seminargebäude 2, Raum 4+5

 + virtuell via Zoom

Zwischen 2019 und 2024 rückten Klimaschutz und der Ausstieg aus fossilen Energien in den Fokus der europäischen Öffentlichkeit. Parteien mit ökologischer Ausrichtung waren an Regierungen beteiligt. Die EU-Kommission setzte sich 2019 das Ziel eines „Green Deal“. Auch Gerichte sorgten sich um den Klimaschutz – das Bundesverfassungsgericht z.B. im Kontext der Generationengerechtigkeit. Dann wurden durch die Auswirkungen des Kriegs Russlands gegen die Ukraine die Lasten des ökologischen Umbaus spürbar. Steigende Energiepreise und nachlassende Wirtschaftskraft erzeugten Wohlstandsgefälle, die Teile der Wähler zu einer Umorientierung veranlassten. Dies zeigte sich in den Europawahlen 2024, den US-Präsidentenwahlen und nationalen Wahlen. Auch dort, wo es zu keiner politischen Kehrtwende kam, verfügen jetzt Parteien der demokratischen Mitte und des rechtsextremen Lagers zusammen über die Mehrheit der Parlamentssitze. Wirtschaftliches Wachstum und Exportorientierung hat aus Sicht dieser Parteien größeres Gewicht als der Umwelt- und Klimaschutz. Mit dem Ziel der Sicherung von Arbeitsplätzen und zur Vermeidung von Schlimmerem zeigte auch die linke Mitte Bereitschaft, eine Umorientierung ein Stück weit mitzutragen. Die Politik der USA und ihr Führungsanspruch bewirkten zusätzlichen Druck in diese Richtung. Ergebnis ist der gegenwärtige Umbau und teilweise Rückbau von Regelungen zum Umwelt- und Klimaschutz, die zwischen 2019 und 2024 beschlossen wurden.

Angesichts dieser Entwicklungen hält das Dimitris-Tsatsos-Institut eine Rückbesinnung auf den konstitutionellen Status von Umwelt- und Klimaschutz im europäischen Mehrebenensystem für angebracht. Im Zentrum steht die Frage, ob das europäische Verfassungsrecht dem Gestaltungswillen politischer Mehrheiten auf Unions- und nationaler Ebene Grenzen setzen kann. Das interdisziplinäre Symposium beginnt mit einer Klärung naturwissenschaftlicher und historischer Vorfragen: Welche Gewissheiten gibt es über die Gefahren für Umwelt und Klima, welche Themen sind umstritten? Wie entwickelte sich der Umwelt- und Klimaschutz in Europa? Anschließend analysieren zwei Panels die rechtlichen Verpflichtungen zum Umweltschutz. Im ersten geht es um die Pflichten der Hoheitsgewalten aufgrund von Völker- und EU-Recht und ihrer Umsetzung auf EU und nationaler Ebene. Das zweite prüft Umweltschutzpflichten im Bereich der Wirtschaft – die Auswirkungen von Investitionsschutzabkommen, das Bestehen unternehmerischer Sorgfaltspflichten für Nachhaltigkeit und das Richterrecht in diesem Bereich. Der zweite Tag steht im Zeichen des Rechtsschutzes gegen Klimasünder: Können „Rechte der Natur“ von Gerichten anerkannt werden? Sind Verbandsklagen geeignete Mittel zur Durchsetzung von Umwelt- und Klimaschutz? Welche staatlichen Pflichten wurden von nationalen und internationalen Gerichten bestätigt? Den Abschluss bildet die Untersuchung, ob im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie ein Rückschritt europäischer Umwelt- und Klimastandards droht.



# Programm

Freitag, 28. November 2025

09:00 **Eröffnung und Einführung**

*Prof. Dr. Andreas Haratsch, Direktor des DTIEV*

*Prof. Dr. Andrea Edenharter, Dekanin der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität in Hagen, Mitglied im Vorstand des DTIEV*

**1. Panel: „Naturwissenschaftliche und historische Vorfragen“**

---

Moderation: *Prof. Dr. Martin Hochhuth*

9.15 **Keynote-Vortrag: „Gefahren für Umwelt und Klima – Gewissheiten und streitige Themen in der Naturwissenschaft“**

*Prof. Dr. Stephan Borrmann, Johannes Gutenberg-Universität Mainz*

9.45 **Entwicklung des Natur- und Umweltschutzes in Europa von den Anfängen bis heute**

*Dr. Anna-Katharina Wöbse, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*

10.30 **Kaffeepause**

11.00 **Diskussion**

12.00 **Mittagspause** (Mensa)

## 2. Panel: Pflichten hoheitlicher Gewalten

---

Moderation: *Prof. Dr. Andreas Haratsch*

- 13.00 **Der völkerrechtliche Rahmen des europäischen Umwelt- und Klimaschutzes**  
*Prof. Dr. Cathrin Zengerling, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*
- 13.30 **Unionsgesetzgebung im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes und Auswirkungen auf das nationale Recht**  
*Prof. Dr. Charlotte Kreuter-Kirchhof, HHU Düsseldorf*
- 14.00 **Diskussion**
- 15.00 **Kaffeepause**

## 3. Panel: Verpflichtungen der Wirtschaft

---

Moderation: *Prof. Dr. Peter Schiffauer*

- 15.40 **Risiken und Chancen für den Umwelt- und Klimaschutz durch Investitionsschutzabkommen**  
*Ass.-Prof. Dr. Patrick Abel, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck*
- 16.10 **Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit**  
*Prof. Dr. Anne-Christin Mittwoch, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*
- 16.40 **Klimaklagen gegen Unternehmen**  
*Dr. Marvin Reiff, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)*
- 17.10 **Diskussion** (bis 18.40)
- 19.30 **Abendessen**  
(Ort: Landhaus Tomas, Feithstr. 141, 58097 Hagen)

# Samstag, 29. November 2025

## 4. Panel: Rechtsschutz gegen Klimasünder

---

Moderation: *Prof. Dr. Andrea Edenharter*

09:00 **Umweltschutz und Rechte der Natur vor Gericht – anthropozentrische versus ökozentrische Perspektive**

*Prof. Dr. René Kuppe, Universität Wien*

09:30 **Verbandklagen als Instrument zur Durchsetzung umwelt- und klimaschutzrechtlicher Vorgaben**

*Prof. Dr. Sabine Schlacke, Universität Greifswald*

10:00 **Klimaklagen vor nationalen und internationalen Gerichten: Verantwortlichkeit von Staaten**

*Prof. Dr. Evelyne Schmid, Universität Lausanne*

10.30 **Kaffeepause**

10.50 **Diskussion**

## 5. Panel: Rolle rückwärts? – Umwelt- und Klimaschutz im Europa von morgen

---

Moderation: *Prof. Dr. Ewald Grothe*

12.20 **Regieren zwischen Ökonomie und Ökologie: Backsliding in den europäischen Umwelt- und Klimastandards**

*Prof. Dr. Arthur Benz, Technische Universität Darmstadt*

12.50 **Diskussion**

13.20 **Schlusswort**

*Prof. Dr. Andreas Haratsch*

13.25 **Abschlussimbiss**

# Symposium

## Veranstalter

FernUniversität in Hagen  
Dimitris-Tsatsos-Institut für  
Europäische Verfassungswissenschaften  
58084 Hagen

Fon: +49 2331 987-2912

Fax: +49 2331 987-2333

[dtiev@fernuni-hagen.de](mailto:dtiev@fernuni-hagen.de)  
[www.fernuni-hagen.de/dtiev](http://www.fernuni-hagen.de/dtiev)



Interessierte Gäste sind herzlich willkommen!

Um Anmeldung wird gebeten!

Den Teilnahmelink („Zoom“) finden Sie auf der Home-  
page des DTIEV. Dort sind ggf. auch aktualisierte Infor-  
mationen zur Tagung abrufbar.

Die Veranstaltung wird öffentlich gestreamt und aufge-  
zeichnet. Es ist beabsichtigt, eine Aufzeichnung im  
Nachgang zu veröffentlichen. Mit Ihrer Teilnahme erklä-  
ren Sie sich mit der Aufzeichnung und deren Veröffent-  
lichung einverstanden.

Anfahrtsskizze  
und Wegbeschreibung:

[www.fernuni-hagen.de/service/campusplan-anfahrt](http://www.fernuni-hagen.de/service/campusplan-anfahrt)

